

## 1 Kranichrast im Huvenhoopsmoor: Die Kranichschanze

*Ausgangspunkt: Parkplatz am Friedhof in Glinstedt*

Der Beobachtungsturm ist ganzjährig geöffnet. Besonders gute Beobachtungsmöglichkeiten gibt es von Ende September bis Mitte Dezember – zur Herbstzugzeit der Kraniche. Am späten Nachmittag beginnt der faszinierende Einflug tausender Kraniche zu ihren Schlafplätzen in den wiedervernässten Moorflächen. Ferner bietet der NABU in dieser Jahreszeit Führungen an. Informationen bei der NABU-Umweltpyramide unter der Telefonnummer 04761-71330. Den Turm erreichen Sie von der L 122 in Glinstedt, am Hinweisschild ‚NABU Beobachtungsturm‘ abbiegen, bis zum Parkplatz. Von dort bitte unbedingt nur zu Fuß der Beschilderung folgen.

## 2 Kranichrast im Lauenbrücker Moor: Beobachtungsturm

*Ausgangspunkt: Parkplatz Benkeloher Weg in Lauenbrück*

Der Beobachtungsturm ist ganzjährig geöffnet. Ein kurzer Spaziergang, ca. 1 km, führt vom Parkplatz zum Beobachtungsturm. Von hier aus hat man einen Blick über die weite, offene Moorlandschaft, in der Kraniche ihre Rast- und Brutplätze haben. Besonders zu den Zugzeiten können vom Beobachtungsturm Kraniche entdeckt werden.

## 3 Kranichfraßplatz Königsmoor: Beobachtungsstand

*Ausgangspunkt: B 75 zwischen Wilstedt und Stemmerfeld, nahe Abzweigung Königsmoor (Hinweisschild an der B 75)*

Der mobile Beobachtungsstand ist von Anfang Oktober bis Ende November aufgebaut. Vom Parkplatz führt ein ausgeschilderter Weg zu den Fraß- bzw. Vorsammelpätzen am Rande des Tister Bauernmoores.

## 4 Kranichfraßplätze in der Breddorfer Moorniederung: Die Kranichexpedition

*Ausgangspunkt: Parkplatz der Gaststätte zur Kreuzkuhle in Findorf*

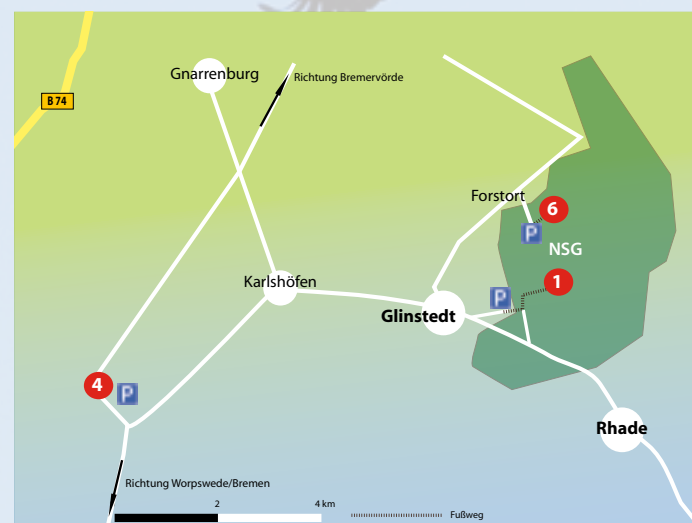
Vom Parkplatz aus werden geführte Beobachtungstouren mit mobilen Beobachtungswagen in der Zeit von Anfang Oktober

bis Anfang Dezember durchgeführt. Während der ca. zweistündigen Fahrten können die Kraniche auf ihren Fraßplätzen in der Breddorfer Moorniederung beobachtet werden, ohne dass die Tiere dabei gestört werden.

Die Touren finden in der Regel jeweils am Wochenende statt. Die genauen Führungstermine und -zeiten erhalten Sie bei der NABU Umweltpyramide unter der Telefonnummer 04761-71330. Eine Anmeldung ist erforderlich. Gruppen ab 10 Personen können Termine für Kranichexpeditionen frei vereinbaren.



[www.kranichbeobachtung.de](http://www.kranichbeobachtung.de)



## 5 Kranichrast im Tister Bauernmoor: Beobachtungsturm ganzjährig geöffnet

*Ausgangspunkt: Burgsittensen auf dem Parkplatz der Moorbahn*

Eine der attraktivsten Beobachtungsmöglichkeiten für Kraniche in Niedersachsen ist das Tister Bauernmoor. Hier hat der Landkreis Rotenburg unter Federführung der Naturschutzbehörde einen einmaligen Beobachtungsturm mit einer durchdachten Besucherlenkung eingerichtet. Vom Turm aus können Sie den abendlichen Kranicheinflug zur Zugzeit ausgezeichnet beobachten. Neben dem Beobachtungsturm hat die Naturschutzbehörde auf dem Weg zum Turm weitere interessante Aspekte der Moorentwicklung dargestellt.

## 6 Kranichrast im Huvenhoopsmoor: Der Moorturm

*Ausgangspunkt: Parkplatz Forstort-Anfang*

Der Moorturm bei Forstort-Anfang in der Gemeinde Gnarrenburg ist ganzjährig geöffnet. Vom Moorturm aus gibt es eine gute Sicht auf die Renaturierungsflächen im Huvenhoopsmoor. Zu den Zugzeiten der Kraniche können vom Turm aus die Einflüge ins Moor beobachtet werden. Während der Brutzeit zeigen sich vielleicht einmal die Elterntiere bei der Nahrungssuche.

## Mobile Beobachtungsplätze:

Von Anfang Oktober bis Ende November bemühen wir uns, soweit es die Verhältnisse zulassen, zusätzlich mobile Beobachtungsstände an Kranich-Fraßplätzen aufzubauen. Genauere Informationen finden Sie im Internet unter [www.kranichbeobachtung.de](http://www.kranichbeobachtung.de) oder bei der NABU-Umweltpyramide.

## Ein paar Beobachtungstipps und eine Bitte:

Genießen Sie die Aussicht von den Beobachtungstürmen. Wenn Sie die ausgeschilderten Wege nutzen, werden die Kraniche nicht beunruhigt.

Bitte bleiben Sie innerhalb der Beobachtungszonen und vermeiden Sie Geräusche und hektische Bewegungen.

Natürlich können Sie die Kraniche fotografieren, aber bitte nie mit Blitzlicht, die Kraniche würden sofort aufgeschreckt – sollte Ihre Kamera nur eine Automatikfunktion haben, dann lieber auf ein Erinnerungsfoto verzichten.



## Imposante Vögel

Der überwiegend grau gefiederte Kranich fällt durch seinen schwarzen Kopf mit den seitlichen weißen Bändern und einer federfreien, rot gefärbten Hautstelle am Hinterkopf auf. Hinzu kommt die „Schleppe“, lange, schwarze Federn an den Flügelspitzen, die bei angelegten Flügeln über die kurzen schwarzen Schwanzfedern hinaus bauschen. Kraniche werden bis zu 1,20 m groß, sechs bis sieben Kilo schwer und können eine Flügelspannweite von 2,20 m erreichen.

Nach spektakulären Balztänzen finden sich die etwa 2-5-jährigen Jungkraniche zu lebenslangen Partnerschaften zusammen. Die Balztänze können im Frühjahr schon auf ihrem Weg in die Brutgebiete beobachtet werden. Sie springen, schlagen mit den Flügeln, laufen im Zickzack umher und werfen mit ihrem Schnabel auch einmal Pflanzenteile oder kleine Steinchen in die Luft, um sich gegenseitig zu beeindrucken.

Ihre trompetenartigen Rufe tönen kilometerweit: Erzeugt werden die Rufe mit der über einen Meter langen Luftröhre, die in der Brust wie eine Trompete gewunden ist, wobei der Brustkorb als „Resonanzkörper“ den Ton noch verstärkt.

Kraniche sind Allesfresser: Neben tierischer Nahrung wie Insekten, Würmern, Schnecken, Fröschen oder Mäusen wird vor allem vegetarische Kost, wie Mais, Getreide, Eicheln oder Kartoffeln gewählt.



Wenn im Herbst die Kraniche ziehen, erwartet die Menschen ein grandioses Naturschauspiel: zu Tausenden rasten diese majestätischen Großvögel dann in den großen Moorniederungen im Landkreis Rotenburg und an manchen Tagen ist die Luft erfüllt von ihren trompetenden Rufen.

Als Zugvögel sind Kraniche bei uns vor allem im Frühjahr und Herbst zu Gast und wir wollen gute Gastgeber sein. Deshalb hat der NABU Niedersachsen an verschiedenen Standorten im Landkreis Rotenburg sichere Beobachtungsplätze eingerichtet, die Einblicke in das Leben und Treiben der Kraniche in dieser besonderen Zeit bieten. An unseren Beobachtungseinrichtungen können Sie die Kraniche erleben, ohne zu stören.



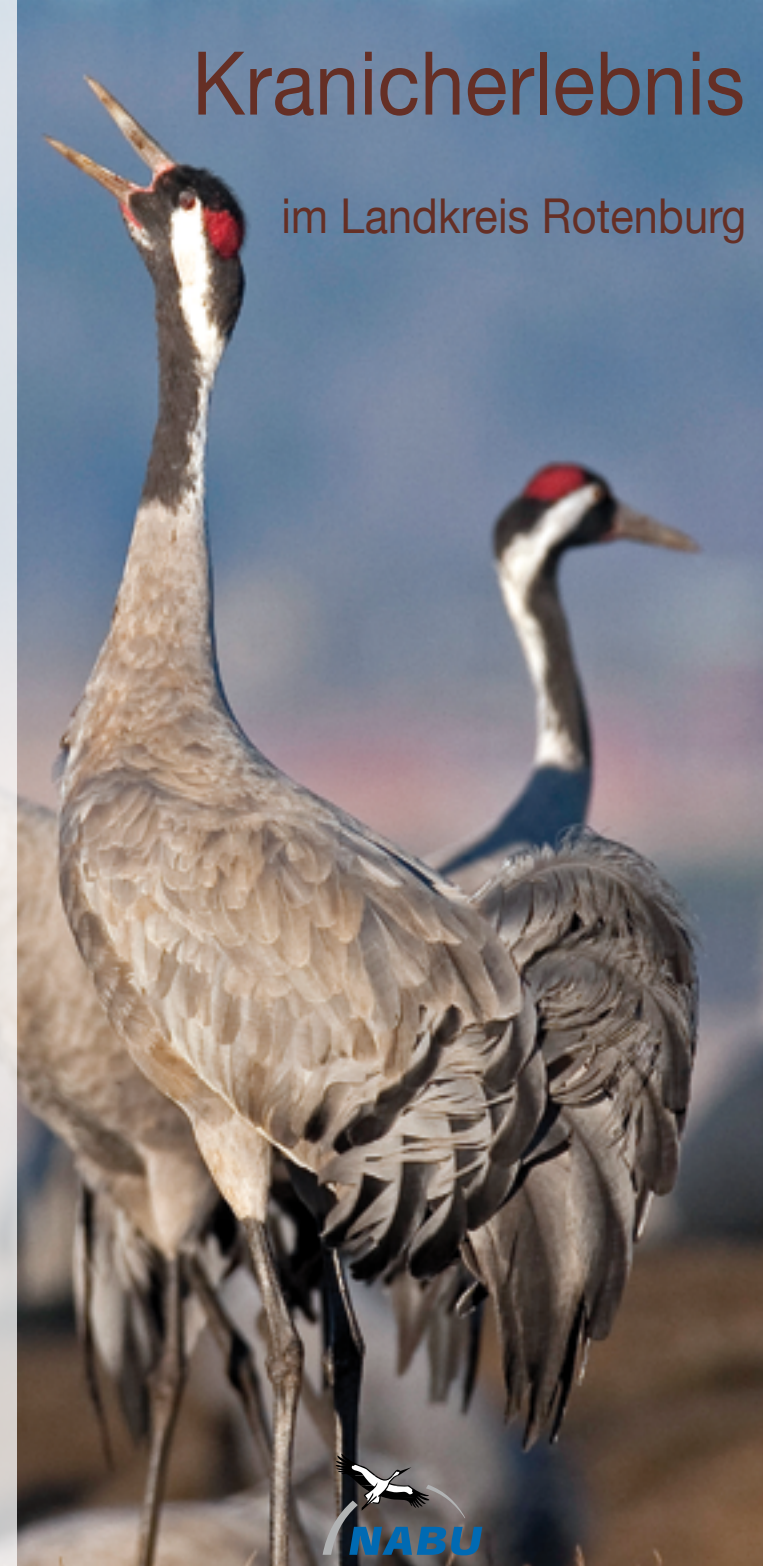
Das Projekt wurde gefördert von:



**Impressum:** Herausgeber: NABU Niedersachsen e.V., Alleestr. 36 – 30167 Hannover. Textbearbeitung/Redaktion: Axel Roschen, Jürgen Hicke, NABU Umweltpyramide gGmbH, Am Vorwerk 10 – 27432 Bremervörde. Bildnachweis: Jürgen Hicke. Layout: Anne Schönhofen, NABU Media.Agentur, Wolfstr. 25 – 53111 Bonn © NABU Niedersachsen 2010

# Kranicherlebnis

## im Landkreis Rotenburg



## Viel auf Reisen

Zweimal pro Jahr gehen unsere Kraniche auf Reisen. Im Frühjahr fliegen sie zielgerichtet in ihre Hauptbrutgebiete nach Russland, Skandinavien und dem Baltikum. Im Herbst geht es zurück in wärmere, nahrungsreiche Regionen, nach Zentralspanien oder in den östlichen Mittelmeerraum bis nach Nordafrika, um dort zu überwintern. Die Zugstrecken betragen oft mehr als 3000 Kilometer.

Die weiten Flugreisen sind Kräfte zehrend. Besonders auf dem Herbstzug machen die Kraniche in festen Regionen, wie in den Niedersächsischen Moorniederungen, Zwischenrast. Dort finden sie sichere Schlafplätze und ein ausreichendes Futterangebot. Insbesondere durch die steigende Zahl abgeernteter Maisflächen wurden in den letzten Jahren mehr Kraniche in unsere Region gelockt. Nachts schlafen Kraniche gerne in flachen Gewässern, die sie vor Feinden, wie Fuchs, Wildschwein oder Marderhund, schützen. Tagsüber suchen sie in weitem Umkreis um die Schlafplätze herum die abgeernteten Mais- und Ackerflächen auf, wo sie oft in großen Trupps von hunderten oder gar tausenden Tieren ihr Futter picken.

## Kranicherlebnis im Landkreis Rotenburg

Umfassende Kranichbeobachtung steht im Mittelpunkt unseres Vorhabens „Natur erleben“. In Zusammenarbeit mit der staatlichen Vogelschutzwarte hat der NABU ein Schutzkonzept entwickelt, das den Kranichen eine ungestörte Rast bei uns ermöglichen soll. Im Mittelpunkt dieser Arbeiten stehen:

- Erhalt und Sicherung störungsfreier Schlafplätze
- Erhalt und Entwicklung beruhigter Nahrungsflächen im Umfeld der Schlafplätze
- Vermeidung von Störungen der rastenden Vögel durch ein Angebot von geeigneten Beobachtungsplätzen
- Vermeidung oder Reduktion landwirtschaftlicher Schäden

Nutzen Sie unsere bequemen Beobachtungseinrichtungen für ein eindrucksvolles Kranicherlebnis. Sie helfen uns beim Kranichschutz, indem Sie sich dort umsichtig verhalten.

